

Bewerbung Parteirat Rasmus Andresen



Liebe Freund*innen,

Schleswig-Holstein ist europäisch.

Vor 2 Jahren haben wir es gemeinsam geschafft, bei der Europawahl in Schleswig-Holstein mit 29% stärkste Kraft zu werden und bundesweit das beste Grüne Ergebnis in einem Flächenland zu erzielen. Seitdem setze ich mich dafür ein, das in uns gesetzte Vertrauen in Brüssel und Straßburg in konkrete Grüne Politik zu gießen.

Große Themen wie der European Green Deal, die Agrarreform oder der Brexit haben dabei konkrete Auswirkungen für uns vor Ort.

EU-Klimaprojekte konkret umsetzen.

Als Mitglied im EU Haushaltsausschuss war ich einer von sechs Parlamentsverhandler*innen für das 1,8 Billionen EU-Haushaltspaket. Wir haben verhandelt, dass 30% der Mittel für Klimainvestitionen und zukünftig mindestens 7,5% für Biodiversität ausgegeben werden sollen. Knapp 900 Millionen Euro haben wir in Brüssel für Schleswig-Holstein verhandelt. Jetzt kommt es darauf an, aus dem Geld konkrete Projekte vor Ort zu machen. Gemeinsam mit der Landtagsfraktion und euch in den Kommunen möchte ich klimagerechte und innovative Projekte auf den Weg bringen. Zu einem ersten Workshop laden wir in Kürze ein.

Ein Blue Deal für Schleswig-Holstein.

Als Mitglied im Industrieausschuss arbeite ich an konkreten Projekten, um Schleswig-Holstein zur Green Deal Modellregion zu entwickeln und die sozial-ökologische Transformation europaweit umzusetzen. Schleswig-Holsteinische Werften haben das Potential emissionsarme Schiffe zu bauen, die wir für das Erreichen der Pariser Klimaziele brauchen. Durch eine Einbeziehung der Schifffahrt in den Emissionshandel entstehen hier neue Chancen für unsere Werften.

Mich besorgt der alarmierende Zustand von Ost- und Nordsee.

Eine der großen Herausforderungen sind die Munitionsaltlasten in unseren Meeren. Allein im deutschen Teil der Ostsee befinden sich schätzungsweise 1,6 Millionen Tonnen.

Trotz internationaler Abkommen ist zu lang viel zu wenig passiert. Während Jan Philipp über den Bundesrat die Bundesregierung treibt, haben wir diese Woche im EU-Parlament die EU-Kommission und die Mitgliedsstaaten dazu aufgefordert, endlich zu handeln und mehr Geld für diese wichtige Aufgabe bereitzustellen. Unsere Meere können nicht warten.

Im Europäischen Parlament verhandeln wir aktuell die Brexit Reserve. Die Reserve soll an Fischer*innen und Unternehmer*innen gehen, die durch den Brexit besonders hart getroffen sind. Dies betrifft auch viele Unternehmer*innen und Nordseefischer*innen bei uns im Land. Ich setze mich im Parlament dafür ein, dass wir die Mittel gezielt und ökologisch nachhaltig einsetzen. Vor Ort möchte ich mit euch gemeinsam dafür werben, dass kluge innovative Projekte entwickelt werden, für die wir dann Fördermittel beantragen können.

Ein offenes Europa.

Statt Grenzkontrollen, Wildschweinzaun und Nordstream 2 brauchen wir mehr Kooperationen im Ostseeraum. Wir haben durch Ost- und Nordsee sehr unterschiedliche Nachbarstaaten, die auf europäische Themen einen anderen Blick haben als wir. Mit vielen Kolleg*innen aus unseren Nachbarstaaten arbeite ich im Parlament zusammen.

Mit Kolleg*innen aus Schweden, Dänemark und Norddeutschland habe ich parteiübergreifend eine Initiative gestartet, damit der neue schwedische Nachtzug nach Brüssel auch in Dänemark und bei uns in Schleswig-Holstein hält.

Mit meiner dänischen Kollegin Margrete Auken habe ich Anfragen zum EU-rechtswidrigen dänischen Wildschweinzaun bei der EU Kommission eingereicht.

Mit der Parlamentsgruppe für Minderheitenrechte habe ich eine Resolution zur Stärkung von nationalen Minderheiten und Sprachminderheiten durch das EU-Parlament gebracht. Mit polnischen Kolleg*innen war ich bei der Pride in Plock und habe polnische LGBTI*-Aktivist*innen in ihrem Kampf für Menschenrechte unterstützt.

Im Binnenmarktausschuss setzte ich mich für die Rechte von Grenzpendler*innen und für offene Grenzen ein.



Liebe Freund*innen, als euer Abgeordneter in Brüssel verstehe ich mich als schleswig-holsteinische Grüne Stimme. Ich möchte nicht in der Brüsseler Blase verschwinden, sondern mit euch gemeinsam Europapolitik in Schleswig-Holstein machen.

Unsere Partei wird stärker und je mehr Verantwortung wir bekommen, desto wichtiger ist es alle Ebenen miteinander zu koordinieren.

Unser Landesparteirat ist dafür ein wichtiges Gremium.

Mit der Bundestagswahl und der darauf folgenden Landtagswahl kommen wichtige Wahlen auf uns zu. Als Schnittstelle zur Europagruppe möchte ich hier gerne meine Erfahrung in den Parteirat einbringen.

Euer Rasmus



rasmus.andresen@europarl.europa.eu

++35 Jahre++ seit 2002 Mitglied im KV Flensburg ++ehemaliger Landtagsabgeordneter und Flensburger Ratsmitglied+
+seit 2019 im Europäischen Parlament+
+Haushalts-, Industrie- und Binnenmarktausschuss++Teil der dänischen Minderheit++leidenschaftlicher Handballfan++

